

An die
Geschäftsführungen und Personalleitungen
unserer Mitgliedsunternehmen

22.05.2023
Fe/Sü

RS 37-2023

Fachkräftesicherung: Veröffentlichung Strategiepapier der Landesregierung zur Fachkräfteoffensive NRW

Sehr geehrte Damen und Herren,

zuletzt informierten wir Sie mit unserem Rundschreiben RS 09-2023 vom 23.01.2023 über die Fachkräfteoffensive für das Land NRW. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung zur Fachkräfteoffensive NRW am 11.05.2023 in Düsseldorf hat die Landesregierung NRW die „Strategie der Landesregierung zur Fachkräfteoffensive NRW“ veröffentlicht. Das Strategiepapier können Sie als Anlage zu diesem Rundschreiben über unsere Homepage www.agv-minden.de unter der Rubrik „Rundschreiben“ (dort 37-2023) abrufen. Begleitet wurde die Veranstaltung durch eine [Pressemitteilung](#).

Bei der Veranstaltung wurde grundsätzlich die große Bedeutung der Fachkräftesicherung hervorgehoben und einzelne Handlungsansätze aus den verschiedenen Themenfeldern diskutiert. unternehmer nrw war mit dem Hauptgeschäftsführer, Johannes Pöttering, in der zentralen Podiumsdiskussion vertreten. Er hat hier betont, dass die Unternehmen bereits sehr aktiv sind bei der Fachkräftesicherung, z.B. durch ein gestiegenes Angebot an Ausbildungsplätzen in den vergangenen Jahren. Wichtig sei aber auch das Setzen der richtigen Rahmenbedingungen durch die Politik, etwa durch ein starkes Kita-Angebot oder gute Schulen.

Zum Strategie-Papier:

Die Landesregierung hat, anknüpfend an die Verabredungen des Koalitionsvertrags aus dem Juni 2022, in den vergangenen Monaten die Strategie für eine Fachkräfteoffensive erarbeitet. Federführend ist das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW (MAGS).

Mit dem nun vorgelegten Papier möchte die Landesregierung ihre Maßnahmen zur Fachkräftesicherung in einer ressortübergreifenden Initiative bündeln und optimieren. Das Papier versteht sich als Auftakt für einen Prozess der Umsetzung, in dessen Rahmen die Aktivitäten konkretisiert, begleitet und weiterentwickelt werden. Dabei sollen auch die Wirtschafts- und Sozialpartner eng eingebunden werden.

Das Papier gliedert sich in **4 inhaltliche Abschnitte mit weiteren Unterpunkten:**

1. Der demografische Wandel: Von der Jugend bis zum Alter
 - Nordrhein-Westfalen: Berufsbildungsland Nr. 1
 - Übergang von Schule und Beruf
 - Berufliche Ausbildung
 - Akademische Bildung
 - Zukunftsbündnis Pflege-, Betreuungs- und Gesundheitsfachberufe
 - Land und Kommunen in Nordrhein-Westfalen als Arbeitgebende
2. Die grüne und digitale Transformation
 - Digitalisierung als Chance nutzen
 - Erhöhung des Arbeitskräftepotenzials für die Transformation zur klimaneutralen Wirtschaft
 - Ausbildung und Lehre in den Grünen Berufen sichern
3. Inländische Potenziale und gleichberechtigte Teilhabe
 - Langzeitarbeitslose Menschen stärken
 - Geschlechtergerechte Teilhabe am Arbeitsmarkt
 - Inklusion
 - Potenziale von Menschen mit Einwanderungsgeschichte
 - Kinderbetreuung und Jugendhilfe als Grundbedingungen wirtschaftlichen Erfolges
 - Faire Wettbewerbs- und Arbeitsbedingungen
4. Potenziale aus dem Ausland
 - Anwerbung stärken
 - Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse
 - Willkommenskultur und allgemeine Standortbedingungen
 - Zentralstelle Fachkräfteeinwanderung

Bewertung unternehmer nrw:

Im Allgemeinen:

Es ist sehr zu begrüßen, dass die Landesregierung eine übergreifende Fachkräfteoffensive auf den Weg gebracht hat und ihre Maßnahmen hier bündeln und optimieren möchte. Denn zur Fachkräftesicherung sind vielfältige Maßnahmen aus verschiedenen Politikbereichen erforderlich. Die Strategie enthält zudem viele richtige Themen und Handlungsansätze, etwa die Verbesserung des Übergangs von der Schule in den Beruf, die Nutzung der Chancen der Digitalisierung oder die Bedeutung der qualifizierten Zuwanderung. Richtig ist zudem der Blick vor allem auf die Landesebene, d.h. auf Themen, die maßgeblich hier bewegt werden können und müssen. Auch die Verknüpfung mit Themen wie Digitalisierung und Transformation ist wichtig, da hier ohne ausreichende Fachkräfte keine erfolgreiche Umsetzung möglich ist. In diesem Zusammenhang hätte die Bedeutung der Fachkräftesicherung für unsere Wettbewerbsfähigkeit noch stärker akzentuiert werden können, sehr oft wird allein von Arbeitsbekämpfung und Chancengerechtigkeit gesprochen.

Viele Themen bleiben noch sehr allgemein, ohne konkrete Handlungsansätze oder Zielmarken. Auch fehlen einige wichtige Themen, die durchaus von großer Bedeutung auf Landesebene sind, z.B. die Potenzialhebung durch Qualitätsverbesserungen im Schulsystem sowie der Beitrag der Hochschulen zur Fachkräftesicherung z.B. über die Senkung der Abbrecherquoten.

Schließlich enthält das Papier auch einige Aspekte, bei deren Umsetzung besonders auf eine sachgerechte Handhabung zu achten ist (z.B. Chancenperspektive, gesetzliche Verankerung der Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung). Sehr stark betont wird die Verantwortung der Wirtschaft für die Fachkräftesicherung, die selbstverständlich ist und auch bereits in der Praxis sehr engagiert umgesetzt wird, die aber auch einen guten Rahmen durch die Politik braucht.

Im Einzelnen:

Auf ein paar Aspekte möchten wir Sie gezielt hinweisen:

- Berufliche und akademische Bildung müssen grundsätzlich als gleichwertig angesehen und auch von der Politik so behandelt werden. Die Prüfung der gesetzlichen Verankerung der **Gleichwertigkeit von Beruflicher und Akademischer Bildung** ist daher, allerdings nur unter bestimmten Bedingungen zu begrüßen. Kritisch wäre es, wenn eine Verankerung über den Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) bzw. mit Implikationen für Tarifverträge erfolgen würde. Dies hätte Auswirkungen auf bestehende Tarifverträge und würde einen Eingriff in die Tarifautonomie bedeuten.
- Das Thema **Praktika** wird von der Landesregierung als zentraler Ansatzpunkt gesehen, um junge Menschen im sog. Übergangssystem in Ausbildung zu bringen. Dafür wird ab dem kommenden Schuljahr die Praxisphase in den einjährigen vollzeitschulischen Bildungsgängen am Berufskolleg deutlich ausgeweitet. Da es sich bei diesen Schülern häufig um solche mit Problemlagen handelt, plant die Landesregierung den Einsatz von Coaches. Diese sollen die Schüler in den Praxisphasen im Betrieb unterstützen, um so auch die Betriebe zu entlasten. Wir unterstützen diese Anstrengungen und haben dies gemeinsam mit den anderen Wirtschaftsorganisationen auch in der Pressemitteilung des Landes (s. o.) zum Ausdruck gebracht.
- Ein Thema, welches nicht explizit erwähnt wird, ist die Umsetzung des §31a SGB III in ein Gesetz, welches die **Erhebung von Schülerdaten** und deren Weitergabe an die Bundesagentur für Arbeit ermöglicht. Dadurch können Schüler ohne Anschlussperspektive angesprochen und beraten werden. Dieses Gesetz ist aktuell auf den Weg gebracht worden – wir werden Sie zeitnah über den Stand informieren.
- Für das **Dualen Studium** möchte man praxisgerechte gesetzliche Vorgaben machen, um dieses Angebot weiter voranzubringen. Eine Stärkung des Dualen Studiums ist grundsätzlich zu begrüßen. Es gilt dabei die bestehenden Gestaltungsspielräume auch in Zukunft zu bewahren. Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen darf nicht mit zusätzlicher Regulierung beeinträchtigt werden. Hier stehen wir auch mit dem Wissenschaftsministerium im Austausch.
- Mit der **Initiative „Chancenperspektive“** startet die Landesregierung eine Vermittlungsoffensive für Langzeitarbeitslose. Aus Sicht von unternehmer nrw ist eine starke Beratung und Begleitung von Langzeitarbeitslosen mit dem Ziel der Integration in den ersten Arbeitsmarkt zu begrüßen. Hier zeigen die Erfahrungen, dass Coaching und Betreuung wichtige Aspekte für eine gelingende Integration in den Arbeitsmarkt darstellen. Sobald nähere Informationen zur Initiative vorliegen, werden wir diese selbstverständlich zur Verfügung stellen.

Für weitere Informationen oder bei Fragen erreichen Sie uns jederzeit gern.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr  - Team